



ERGEBNISSE DER BESTANDSAUFNAHME DER UFERSCHWALBE (*Riparia riparia*) IN ÖSTERREICH IM JAHR 2000

MICHAEL DVORAK

1999 wurde eine erste österreichweite Erfassung des Brutbestandes der Uferschwalbe (*Riparia riparia*) durchgeführt. Als Basis für ein längerfristiges Monitoring dieser in Kolonien brütenden Schwalbenart wurde die Bestandserhebung im Jahr 2000 fortgesetzt. Dieser Bericht gibt eine kurze Übersicht über die Ergebnisse.

Insgesamt wurden im Jahr 2000 in den fünf Bundesländern mit Brutvorkommen 156 Kolonien mit gesamt knapp über 26.000 Röhren erfaßt (1999: 151 Kolonien mit ca. 22.000 Röhren). Dies entspricht einer Brutpopulation von knapp 10.000 Paaren. Die Aufteilung dieser Vorkommen auf die einzelnen Bundesländer zeigt untenstehende Tabelle.

	1999		2000	
	Röhren	BP	Röhren	BP
Burgenland	6919	2447	6721	2410
Niederösterreich	8626	3458	11576	4392
Oberösterreich	6068	2392	6966	2695
Wien	320	171	660	235
Steiermark	105	45	190	114
Österreich	22038	8513	26113	9846

Der Erfassungsgrad in beiden Jahren war allerdings unterschiedlich, daher ist ein direkter Vergleich der Bestandszahlen nicht möglich. 15 Standorte, die 1999 unbesetzt waren, wiesen im Jahr 2000 beflogene Röhren auf, demgegenüber waren 16 Kolonien, die 1999 besetzt waren, 2000 unbesetzt. 33 1999 besetzte Kolonien wurden 2000 nicht kontrolliert, andererseits wurden an 38 Standorten, die 1999 nicht kontrolliert wurden, Kolonien entdeckt.

Ein Vergleich derjenigen Kolonien, die in beiden Jahren gezählt wurden, zeigt eine leichte

Bestandszunahme um 13 % gegenüber 1999, durchgängig in allen Bundesländern.

	1999		2000	
	Röhren	BP	Röhren	BP
Burgenland	6077	2138	6691	2394
Niederösterreich	6189	2444	7038	2692
Oberösterreich	5800	2277	6733	2588
Wien	120	94	660	235
Steiermark	105	45	50	50
Österreich	18291	6998	21172	7959

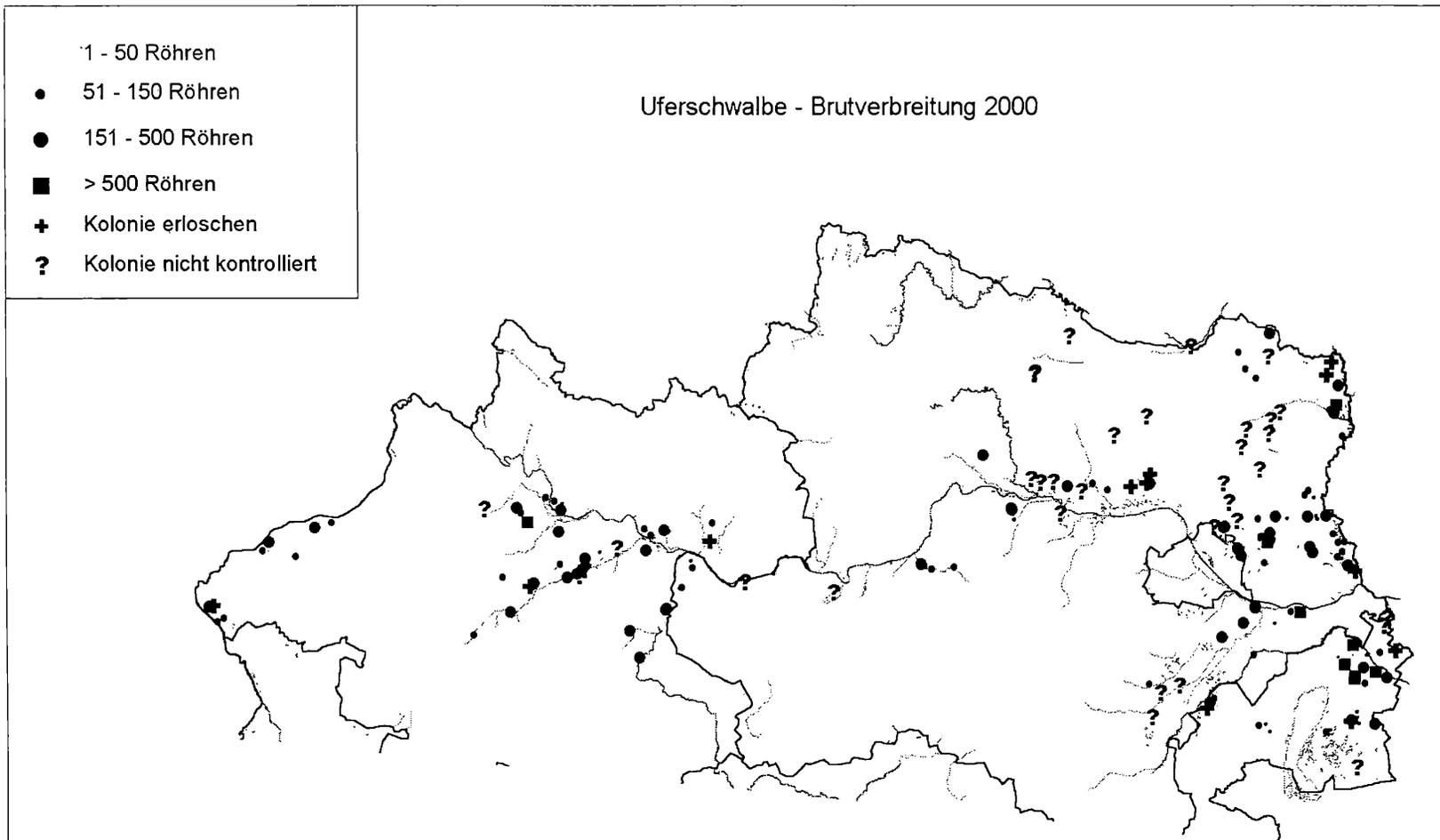
An der Bestandsaufnahme im Jahr 2000 arbeiteten mit: CARL AUER, MARTIN BRADER, JOHANN BRANDNER, MANUEL DENNER, MICHAEL DVORAK, ERNST GRUBER, BIRGIT FESSL, GERHARD FORSTINGER, GEORG FRANK, RUDOLF GRÜN, RUPERT HAFNER, THOMAS HOLZER, WINFRIED JIRESCH, ERIKA KELLER, ERHARD KONTUR, KARL LIEB, LEOPOLD PAMMER, HEINZ PETER, MARTIN PLASSER, DITMAR PRIKOWITSCH, RITA RAMSAUER, HELMUT REINBACHER, ERICH SABATHY, ALEXANDER SCHUSTER, HANNES SEEHOFER, MANFRED STEINER, HERTA STOCKHAMMER, NORBERT TEUFELBAUER, ENGELBERT WEBENDORFER, WERNER WEIßMAIR, THOMAS ZUNA-KRATKY und BEATE WENDELIN.

Die Bestandsaufnahme der Uferschwalbe wird im Jahr 2001 fortgesetzt werden. Über die Ergebnisse der Jahre 1999 und 2000 (dzt. in Ausarbeitung) liegen detaillierte Berichte vor, die von interessierten MitarbeiterInnen im BirdLife-Büro in Wien angefordert werden können.

MICHAEL DVORAK
BirdLife Österreich
Museumsplatz 1/10/8
A- 1070 Wien

BIO II 90.241/12,1

Inw. 2001/16.027



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [0012](#)

Autor(en)/Author(s): Dvorak Michael

Artikel/Article: [Ergebnisse der Bestandsaufnahme der Uferschwalbe \(*Riparia riparia*\) in Österreich im Jahr 2000. 2-3](#)